

— Diplomarbeit zu vergeben —

im Bereich

gewichtsbezogene Stigmatisierung / Adipositasstigmatisierung

Thema: Gewichtsbezogene Stigmatisierung im medizinischen Versorgungssystem

Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass Stereotypisierung und Stigmatisierung übergewichtiger / adipöser Menschen ein signifikantes Problem darstellen. Stigmatisierung führt bei den Betroffenen häufig zur Isolation und zu Exklusion aus sozialen Zusammenhängen, zu Benachteiligungen sowohl im privaten als auch beruflichen Kontext sowie in der Folge zu psychosozialen Belastungen.

Die Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des UKT führt derzeit gemeinsam mit dem Institut für Wissensmedien (IWM) und dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Tübingen im Rahmen des regionalen Verbundes „WissenschaftsCampus Tübingen“ das „StObStigma-Projekt“ zu gewichtsbezogener Stigmatisierung durch.

Im Rahmen einer Diplomarbeit sollen Stigmatisierungstendenzen gegenüber übergewichtigen und adipösen Menschen bei Personen untersucht werden, die in Gesundheitsberufen tätig sind. Übergeordnetes Ziel ist es, damit zu den empirischen Grundlagen für eine Reduktion von Stigmatisierungstendenzen beizutragen.

Methodik: Experimentelle feldnahe Studie mit einem computergestützten Befragungstool

Rahmenbedingungen: Die geplante Studie schließt an eine kürzlich abgeschlossene Studie an, so dass bereits Vorarbeiten vorhanden sind, auf die aufgebaut werden soll. Die Datenerhebung ist für Januar 2012 geplant. Mit der Diplomarbeit kann ab sofort begonnen werden. Wir bieten Ihnen die Eingliederung an ein interdisziplinäres Projektteam aus drei Institutionen (Institut für Sportwissenschaft der Universität Tübingen, IWM, UKT).

Interessierte können sich melden bei:

Dr. Dipl.-Psych. Katrin Giel

katrin.giel@med.uni-tuebingen.de

Tel: 07071/2986710